

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) Gymnasium und Realgymnasium.

Lehrgegenstände	0lg	0lr	Ulg	Ulr	0llg	0llr	Ullg	Ullr	0lllg	0lllr	Ulllg	Ulllr	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summe
Kathol. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3		19
Evang. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3		19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	2	3	3	3	3	3	4	4	54
Latein	7	4	7	4	7	4	7	4	8	5	8	5	8	8	8	8	8	8	118
Griechisch	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	36
Französisch	3	4	3	4	3	4	3	4	2	4	2	4	4	4	—	—	—	—	48
Englisch	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	18
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	4	4	4	2	2	2	2	54
Mathematik und Rechnen	4	5	4	5	4	5	4	5	3	5	3	5	4	4	4	4	4	4	76
Naturwissenschaften	2	5	2	5	2	5	2	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	47
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	22
Turnen	3				3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		24
Singen	—				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8

Außerdem 6 St. isr. Religionslehre, 4 St. wahlfreies Hebräisch, 6 St. wahlfreies Englisch, 2 St. wahlfreies Zeichnen, 2 St. Schreiben in IV und III und 1 St. Chorgesang.

b) Vorschule.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	Summe
Kathol. Religionslehre	3		1	4
Evang. Religionslehre	3		1	4
Deutsch	9	7	6	22
Rechnen	5	5	5	15
Schreiben	3	3	4	10
Turnen	1	1	1	3
Singen	1	1	1	3

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden

Klassenlehrer:	O I		U I		O II		U II	
	E	F	E	F	E	F	E	F
1. Prof. Dr. Hilscher, Direktor			1 Franz.				4 Latein	
2. Prof. Dr. Meers, Oberlehrer				3 Deutsch 4 Franz. 3 Englisch			4 Franz. 3 Engl.	
3. Prof. Pullig, Oberlehrer	2 ev. Religion mit U I G 2 Hebr.	2 ev. Religion mit U I F	2 ev. Religion mit O I G 2 Hebr.	2 ev. Religion mit O I F	2 ev. Religion		2 ev. Religion	
4. Prof. Dr. Kortan, Oberlehrer		1 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				3 Math.	
5. Prof. Dr. Gödde, Oberlehrer	7 Latein 6 Griech.			4 Latein 3 Gesch. Gg.				
6. Prof. Dr. Brandt, Oberlehrer				3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.				
7. Prof. Dr. Sommer, Oberlehrer		2 Chemie		2 Chemie			4 Naturw.	
8. Prof. Hütten, Oberlehrer	2 kath. Religion mit U I G	2 kath. Religion mit U I F	2 kath. Religion mit O I G	2 kath. Religion mit O I F	2 kath. Religion		2 kath. Religion	
9. Kossan, Oberlehrer			7 Latein 4 Griech.				7 Latein	
10. Dr. Wegmann, Oberlehrer	4 Math. 2 Physik			5 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		2 Physik	
11. Dr. Kalkenberg, Oberlehrer							3 Deutsch 3 Franz.	
12. Dr. Cremer, Oberlehrer			2 Engl.					
13. Dr. Ruhland, Oberlehrer		3 Deutsch 4 Latein 3 Gesch. Gg.	3 Deutsch 8 Gesch. Gg.					
14. Dr. Radde, Oberlehrer						6 Griech. 3 Gesch. Gg.		
15. Uhdé, Oberlehrer							4 Latein	
16. Dr. Buscherbrück, Oberlehrer	4 Franz. 2 Engl.				2 Franz.		4 Franz. 2 Engl.	
17. Hilarch, Oberlehrer					2 Hebr.	5 Math.		
18. Dr. Hummel, Oberlehrer						3 Gesch. Gg.		
19. Meurer, Oberlehrer					3 Gesch. Gg.		1 Deutsch. 2 Gesch. Gg.	
20. Hensch, Oberlehrer		4 Franz. 3 Engl.						
21. Dr. Hoffmann, Oberlehrer	3 Deutsch 3 Gesch. Gg.					8 Deutsch		
22. Dr. Jovy, Oberlehrer					2 Engl.			
23. Dr. Wenzel, Oberlehrer					4 Physik	4 Math.		
24. Reuter, Lehrer am Gymnasium	1 Stunde							
25. Peters, Zeichnerlehrer	2 Zeichnen mit U I F		2 Zeichnen mit O I F		2 Zeichnen		2 Zeichnen	
	2 Wahlfreies Zeichnen							
26. Schröder, Oberstufenlehrer	3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen	
27. Bremer, Vorschullehrer								
28. Walter, Vorschullehrer								
29. Löhrenbaum, Vorschullehrer								
30. Dr. Kellischer, Ratgeber					1 ev. Religion			

unter die einzelnen Lehrer.

Klassenlehrer:	O III		U III		IV		V		Vorschule			Wöch. Stunden		
	E	F	E	F	a	b	a	b	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse			
	Uhdé	Cremer	Kalkenberg	Ruhland	Hensch	Hummel	Hoffmann	Meurer	Reuter	Jovy	Walter	Löhrenbaum	Bremer	
														7
														17
	2 ev. Religion		2 ev. Religion		2 ev. Religion		2 ev. Religion							20
	2 Naturw.													21
														20
														21
	2 Naturw.		7 Deutsch 3 Gesch. Gg.											21
	2 kath. Religion		3 Math. 2 Naturw.		2 Naturw.		2 Naturw.							20
														20
														22
														22
														23
														23
														24
														24
														25
														25
														26
														26
														27
														6

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben für die sämtlichen Fächer und die einzelnen Klassen des Gymnasiums, des Realgymnasiums und der Vorschule sind als gesonderte Beilage dem Jahresberichte 1904—05 beigegeben.

a) Lektüre.

Evang. Religion. I g. Evangelium nach Johannes. Galater- und Jakobusbrief. — I r. Römerbrief. Korintherbriefe. Augsburger Konfession. — O II. Apostelgeschichte. Thessalonicherbriefe. — U II. Evangelium nach Lukas. Buch Hiob (Auswahl).

Deutsch. O I g. Schiller, Braut von Messina. Kleist, Prinz von Homburg. Shakespeare König Lear. Goethe, Iphigenie. Grillparzer, Das goldene Vlies. — O I r. Schiller, Braut von Messina. Kleist, Prinz von Homburg. Grillparzer, das goldene Vlies. Sophokles, König Oedipus. — U I g. Schiller, Wallenstein. Shakespeare, Julius Caesar. Goethe, Iphigenie. Goethe, Hermann und Dorothea. — U I r. Schiller, Wallenstein. Sophokles, Antigone. Goethe, Iphigenie. Goethe, Hermann und Dorothea. — O II g, r. Schiller, Maria Stuart. Goethe, Götz von Berlichingen. Lessing, Minna von Barnhelm. Nibelungenlied, Kudrun, höfisches Epos und Walther von der Vogelweide (in Auswahl). — U II g, r. Schiller, Tell, Jungfrau von Orleans, Glocke. Die Dichter der Befreiungskriege. — O III g. Heyse, Colberg. Uhland, Herzog Ernst. — O III r. Heyse, Colberg. Homer in deutscher Übersetzung.

Latein. O I g. Cicero, Tusculanen I. V. (Auswahl). Tacitus Germania 1—27. Historien IV. V. (Auswahl). Horaz, Oden III. IV. und Episteln (Auswahl). Cicero, Briefe (Auswahl). — O I r. Tacitus, Germania. Horaz, Oden und Satiren (Auswahl). — U I g. Cicero, de officiis I. Tacitus Annalen I. II. (Auswahl). Horaz Oden I. II. (Auswahl). Horaz, Epoden, Satiren (Auswahl). — U I r. Livius XXI., XXII. (Auswahl). Vergil Aeneis (nach Kanon). — O II g. Cicero pro Ligario. Sallust, Bellum Iugurthinum. Livius, XXII. Vergil, Aeneis (nach Kanon). — O II r. Cicero, pro Roscio Amerino. Livius, XXI. Ovid, Metamorphosen (Auswahl). — U II g. Livius XXI. Cicero, Catilina (Auswahl). Ovid, Metamorphosen (nach Kanon). Vergil Aeneis (nach Kanon). — U II r. Caesar, Bellum Gallicum VII. Ovid, Metamorphosen (nach Kanon). — O III g. Caesar, Bellum Gallicum V—VII. Ovid (nach Kanon). — O III r. Caesar, Bellum Gallicum IV—VI. — U III g. Caesar, Bellum Gallicum I—IV. — U III r. Caesar, Bellum Gallicum I—III.

Griechisch. O I g. Plato, Protagoras. Demosthenes, Olynthische Reden I. Philippische III. Homer, Ilias XIII—XXIV. Sophokles, König Oedipus. — U I g. Thukydides, I. und II. (Auswahl). Plato, Apologie und Kriton. Homer, Ilias I—XII. (Auswahl). Sophokles, Antigone. — O II g. Herodot, VII und VIII. (Auswahl). Lysias, ausgewählte Reden. Homer, Odyssee XI—XXII. — U II g. Xenophon, Anabasis III (Auswahl) und IV. Hellenika (Auswahl). Homer, Odyssee I—X. (Auswahl). — O III g. Xenophon, Anabasis I. II. (Auswahl).

Französisch. O I g. Taine, Napoléon Bonaparte. Molière, Les Femmes savantes. — O I r. Taine, L'ancien Régime. Molière, Le Misanthrope. Flammarion, Lectures choisies. — U I g. Barran, Scènes de la Révolution. Racine, Britannicus. — U I r. Lanfrey, La campagne de 1806/7. Corneille, Le Cid. — O II g. Sarcy, Le siège de Paris. Sandeau, M^{lle}. de la Seiglière. — O II r. Daudet, Lettres de mon moulin. Sandeau, M^{lle}. de la Seiglière. — U II g. Thiers, Campagne d' Italie. — U II r. Erckmann, Waterloo. — O III r. Bruno, Le tour de la France.

Englisch. O I g. Collection of Tales and Sketches I. — O I r. Besant, London past and present. Shakespeare, Macbeth. — U I g. Marryat, Three Cutters. — U I r. Macaulay, Duke of Monmouth. Shakespeare, Julius Caesar. — O II r. Great Explorers and Inventors. — U II r. Marryat, Settlers in Canada. O III r. Scott, Tales of a Grandfather.

b) Aufsätze.

Deutsch.

O I g. 1. Mit Großen wird der Kleine groß. 2a. Wie begleitet die Naturstimmung die Handlung in Hermann und Dorothea? 2b. Inwieweit entspricht die Schilderung des Anwesens des Löwenwirts in Hermann und Dorothea den von Lessing im Laokoon aufgestellten Grundsätzen? 3. Die Bedeutung des Parzenliedes in Goethes Iphigenie (Klassenaufsatz). 4. Thersites und Vansen. 5. Wie bewahrheitet sich in der Braut von Messina das Wort Max Piccolominis: „Fluchwürd'ger Argwohn! Unglückseliger Zweifel! Es ist ihm Festes nichts und Unverrücktes, Und alles wanket, wo der Glaube fehlt?“ (Klassenaufsatz.) 6. In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne. 7. Weshalb ist das Schicksal Max Piccolominis besonders tragisch? (Prüfungsaufsatz.)

O I r. 1. Hellenentum und Barbarentum in Grillparzers Trilogie „das goldene Vlies“. 2. Die Lebensauffassung des Wirtes und des Pfarrers in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Überzeugt uns Don Cesars Wort: „Den alten Fluch des Hauses lös' ich sterbend auf, der freie Tod nur bricht die Kette des Geschicks (Klassenaufsatz). 4. Welche Einflüsse machten sich auf die literarische Entwicklung Goethes während seiner Studentenzeit geltend (nach Wahrheit und Dichtung)? 5. Wie kommt es, daß große Erfolge den Völkern nicht immer zum Segen gereichen? 6. Inwieweit erfüllt sich am Prinzen von Homburg das Wort Goethes: Freiheit ein schönes Wort, wers recht verstände! Was ist der Freien Freiheit? Recht zu tun (Klassenaufsatz). 7. Friedrich der Große und Lessing, zwei Schützer und Förderer deutschen Wesens (Prüfungsaufsatz).

U I g. 1. Das Gastrecht in homerischer Zeit. 2. Inwiefern bietet uns Goethe in „Hermann und Dorothea“ das Bild einer Kleinstadt und doch zugleich ein Spiegelbild der Ereignisse des Welttheaters? (Klassenaufsatz.) 3. Wie fassen die Soldaten in „Wallensteins Lager“ ihren Beruf auf? 4. Rom, die ewige Stadt. 5. Wie ist der Abfall Wallensteins vom Kaiser nach Schillers Auffassung zu beurteilen? (Klassenaufsatz.) 6. Inwiefern erfüllt sich an Achill das Dichterwort: „Alles geben die Götter, die Unendlichen, ihren Lieblingen ganz, alle Freuden, die unendlichen, alle Schmerzen, die unendlichen ganz“? 7. Der alte Zoll, ein Stimmungsbild. 8. Wer ist die Hauptperson in Shakespeares Julius Caesar? (Klassenaufsatz.)

U I r. 1. „Wallensteins Lager“ als Exposition zu der großen Wallenstein-Tragödie. 2. Was tu ich Schlimmeres, Als jener Cäsar tat, des Name noch Bis heut' das Höchste in der Welt benennet? 3. Wie bewährt sich der Ausspruch Gordons: „Das Leben wagt der Mut, nicht das Gewissen“ an Max Piccolomini? (Klassenaufsatz.) 4. Goethes künstlerische Tätigkeit im elterlichen Hause. Nach Wahrheit und Dichtung.) 5. Wie bereitet Goethe in seinem „Egmont“ das Auftreten Albas vor? 6. Göttliches Gebot und Menschensatzung in Sophokles Antigone (Klassenaufsatz). 7. Der Mensch, ein Sohn der Zeit, ein Herr der Zeit, ein Raub der Zeit. 8. Inwiefern entspricht die Erscheinung von Cäsars Geist bei Shakespeare den in der Hamburgischen Dramaturgie aufgestellten Forderungen? (Klassenaufsatz.)

O II g. 1. Der Ackerbau als Grundlage der menschlichen Kultur. 2. Nachdisposition des Aufsatzes von F. Jakobs: Die welthistorische Bedeutung des griechischen Volkes. 3. Wer trägt die Schuld an Siegfrieds Tod? (Klassenaufsatz.) 4a. Inwiefern beruht die Katastrophe des Nibelungenliedes auf dem mittelalterlichen Lehnverhältnis? 4b. Wie weiß der Dichter die Katastrophe des Nibelungenliedes scheinbar mit Notwendigkeit herbeizuführen? 5. Wo liegt der Höhepunkt der dramatischen Handlung in Schillers „Maria Stuart“? 6. Daß ihr gehorchet, ist schon gut, Doch fragt man auch, warum ihr's tut (Klassenaufsatz). 7. 16 verschiedene Themata im Anschluß an Gudrun. 8. a) Meine Lieblingsbeschäftigung. b) Mein künftiger Beruf. c) her Walther von der Vogelweide, swer des vergaer', der taet mir leide.

O II r. 1. Wie verläuft im Hildebrandslied die Begegnung zwischen Vater und Sohn? 2. Welche Widersprüche finden sich im Nibelungenlied bei Siegfrieds Werbung um Kriemhilde? 3. Welche Rolle spielt der Hort im Nibelungenlied? (Klassenaufsatz.) 5. Not bricht Eisen. 5. Charakter Paul Werners. 6. Es soll das Wort Fontanes: „Es kann die Ehre dieser Welt dir keine Ehre geben, was dich in Wahrheit hebt und hält, muß in dir selber leben“, an Lessings Minna von Barnhelm auf seine Richtigkeit hin geprüft werden (Klassenaufsatz). 3. Charakter Hagens. 5. Leicester und Mortimer (Klassenaufsatz).

U II g. 1. Welchen Einfluß üben die Gebirge auf den Menschen aus? 2. Die Familie Stauffacher. 3. Tell in Altorf (Klassenaufsatz). 4. Johanna in ihrer Heimat. 5. Aus welchen Gründen verzweifelt Karl VII. an der Rettung Frankreichs? 6. Thibauts Anklagen gegen Johanna und ihre Folgen (Klassenaufsatz). 7. Warum ist der Rhein der Deutschen Lieblingsstrom? 8. Schaffen und streben Ist Gottes Gebot; Arbeit ist Leben, Nichtstun ist Tod. 9. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand (Klassenaufsatz).

U II r. 1. Die Bedeutung der Eingangslieder in Schillers Wilhelm Tell. 2. Die Gliederung der Rütli-Szene. 3. Walter Tells Erlebnisse, von ihm selbst erzählt (Klassenaufsatz). 4. Die geographischen Namen Spaniens — ein Bild der Geschichte des Landes. 5. Wie erfüllen sich die Weissagungen, die die Jungfrau von Orleans im dritten Akte gibt, in der Geschichte? 6. Wie wechselt das Kriegsglück in der Jungfrau von Orleans? (Klassenaufsatz.) 7. Pferd, Lokomotive, Automobil. 8. Die Denkmäler Arndts und Simrocks in Bonn. 9. Warum sind wir Bonner auf Bonn so stolz? (Klassenaufsatz.)

Französisch.

O I r. 1. Le caractère d'Harpagon. 2. Comparez l'enseignement secondaire de la France à celui de l'Allemagne (Klassenaufsatz). 3. Le caractère du Misanthrope. 4. Expliquez la leçon que le Moucheron donne au Lion dans la fable de Lafontaine et prouvez la vérité de cette leçon par des exemples. 5. La première croisade (Klassenaufsatz). 6. Quelles sont les causes de la grandeur de la France sous Louis XIV? (Prüfungsaufsatz.)

U I r. 1. Conradin, le dernier Hohenstaufen. 2. Clovis, roi des Francs (Klassenaufsatz). 3. Le siège de la ville d'Anvers (D'après Schiller). 4. Chaque saison dans la nature — Nous offre de nouveaux attraits, Chaque saison a sa parure — Et ses plaisirs et ses bienfaits (Klassenaufsatz). 5. Quelle est la part de Don Diègue dans l'action du „Cid“? 6. La bataille d'Jéna et ses suites (Kl.-A.).

O II r. 1. Une excursion. (En forme de lettre.) 2. Le combat de la Chèvre avec le Loup. (D'après Daudet) (Klassenaufsatz). 3. Une ascension en ballon pendant la dernière guerre. 4. La mort d'Ibycus (Klassenaufsatz). 5. Léonidas aux Thermopyles. 6. Expédition d'Alexandre en Asie (Klassenaufsatz).

c) Aufgaben für die Reifeprüfungen.

I. Gymnasium.

Deutsch. Weshalb ist das Schicksal Max Piccolominis besonders tragisch?

Latein. Eine Übersetzung ins Lateinische.

Griechisch und Hebräisch. Eine Übersetzung ins Deutsche.

Mathematik.

1. Die Holzumfassung einer kreisförmigen Arena hat einen Querschnitt von 38 cm Breite und 44 cm Höhe; der obere Teil ist halbkreisförmig. Der Durchmesser der begrenzten Fläche beträgt 18 m. Es ist zu berechnen, wie viel Holz die Umfassung enthält.

2. Der Radius der Erde beträgt 6367400 m, der des Mars 3367500 m; das Verhältnis der Radien ist in Näherungswerten anzugeben, und die Genauigkeit des 6. Wertes ist zu untersuchen.

3. Es ist die Entfernung Pretorias von Bonn zu bestimmen, wenn die geographischen Lagen der beiden Orte bezüglich sind $28^{\circ} 11'$ östl. L., $25^{\circ} 46'$ südl. Br. und $7^{\circ} 6'$ östl. L., $50^{\circ} 44'$ östl. Br. (1 Grad zu 111 km gerechnet).

4. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Seite a , dem Winkel β und dem Verhältnis $m:n$, in welchem die Seite b zur Höhe h_a steht.

II. Realgymnasium.

Deutsch. Friedrich der Große und Lessing, zwei Schützer und Förderer deutschen Wesens.

Latein. Eine Übersetzung ins Deutsche.

Französisch. Quelles sont les causes de la grandeur de la France sous Louis XIV?

Mathematik.

1. (Analytische Geometrie): Es sind die Gleichungen gegeben $x^2+y^2=6x+8y+11$; $x^2+6x+y^2=10y-9$. Man soll die hierdurch gegebenen Kurven zeichnen, die vielleicht vorhandenen Treffpunkte der Kurven unter sich und mit den Koordinatenachsen aufsuchen und endlich die Gleichungen der Polaren und der Zentralen und ihrer Schnittpunkte bestimmen.

2. (Ebene Trigonometrie): Um die Höhe AB eines Turmes zu bestimmen, hat man in der Horizontalebene seines Fußes B eine Standlinie $CD=337,5$ m abgesteckt und $\sphericalangle BCD=\gamma=42^{\circ}7'13''$, $\sphericalangle BDC=\delta=39^{\circ}26'5''$, sowie endlich den Erhebungswinkel $ACB=\varphi=18^{\circ}47'16''$ bestimmt. Wie hoch ist hiernach der Turm?

3. (Stereometrie): Durch den Schwerpunkt S einer regelmässigen dreiseitigen Pyramide (Tetraëder) ist ein Schnitt parallel der Grundfläche geführt. In welchem Verhältnis stehen einerseits die Inhalte, andererseits die Gesamtoberflächen der drei Körper? Die Kante sei gleich a .

4. (Funktionenlehre.) Die Summe der Produkte der 4 Grössen x_1, x_2, x_3, x_4 ist a zur 1. Klasse kombiniert gleich 2; b zur 2. gleich -16 ; c zur 3. gleich -2 ; d zur 4. gleich 15. Wie lautet die Funktion, deren Wurzeln x_1, x_2, x_3, x_4 sind, und wie bestimmen sich durch graphische Darstellung die Werte dieser Wurzeln?

Physik. (Mechanik der festen Körper.) Welche Methoden haben wir zur Bestimmung der Schwerkraft kennen gelernt, und welche Änderungen erleidet die Schwere bei der Verschiebung des Beobachtungspunktes a) auf der Erdoberfläche längs eines Meridians; b) in die Höhe; c) in die Tiefe?

d) Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 609, im Winter 611 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	73	89	8	11
aus anderen Gründen .	" "	" "	" "	" "
zusammen	73	89	8	11
von der Gesamtzahl der Schüler	" " 11,99 ⁰ / ₀	" " 14,47 ⁰ / ₀	" " 1,31 ⁰ / ₀	" " 1,80 ⁰ / ₀

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 49, zur größten 101 Schüler.

Jede der 3 Vorschulklassen hatte je 2 halbe Turnstunden unter Leitung ihrer Klassenlehrer.

Von der Vorschule abgesehen, lag der Turnunterricht (wöchentlich 24 Stunden) in der Hand des städtischen Oberturnlehrers Schröder und wurde teils auf dem Schulhofe und auf dem Arndtplatze, teils in der anstoßenden Turnhalle erteilt.

Bewegungsspiele. Etwa 40 Schüler der oberen und mittleren Klassen spielten unter Leitung der Oberlehrer Dr. Weegmann und Dr. Cremer an 2—3 Nachmittagen der Woche auf dem Kessenicher Felde, ungefähr 30 Schüler der unteren Klassen unter Leitung des Oberturnlehrers Schröder auf dem Arndtplatze. — Der zur Einrichtung und Leitung der Bewegungsspiele und Turnfahrten eingesetzten Kommission gehörten Oberlehrer Dr. Weegmann, Lehrer Reuter, Oberturnlehrer Schröder und der Direktor der Anstalt an.

Schwimmen. Im abgelaufenen Schuljahre waren auf der Anstalt 271 Freischwimmer; 45 Schüler haben im Laufe desselben das Schwimmen erlernt.

Zeichnen. Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil im Sommer 24, im Winter 22 Schüler. — Vom Zeichnen waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreit 7 Schüler.

e) Sonstige Mitteilungen.

Vom evangelischen Religionsunterrichte waren wegen Besuches des pfarramtlichen Unterrichtes 45 Schüler befreit.

Am wahlfreien englischen Unterricht nahmen 24, am wahlfreien hebräischen Unterricht 5 Schüler teil.

4. Verzeichnis der im abgelaufenen Jahre benutzten Schulbücher.

1. Religion. a) Katholische: Dreher, Glaubenslehre (I). Dreher, Sittenlehre (I). Wedewer, Abriß der Kirchengeschichte (O II). Dreher, Apologetik (U II). Katechismus für die Erzdiözese Cöln (O III—VI). Bibl. Geschichte für die Erzdiözese Cöln (VI). Psallite Domino

(I—VI). Kleiner Katechismus für die Erzdiözese Cöln (Vorsch. 1. und 2. Kl.). Kleine bibl. Geschichte für die Erzdiözese Cöln (Vorsch. 1. und 2. Kl.).

b) Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch (I). Evang. Gesangbuch f. Rheinland u. Westfalen (I—VI). Völcker-Strack, Bibl. Lesebuch (I—IV). Evang. Katechismus, herausgegeben von der Rhein. Prov.-Synode (O III—VI). Zahn-Giebe, Bibl. Geschichten (V, VI, Vorsch. 1. u. 2. Kl.). Novum testam. graece (I g).

2. Deutsch. Buschmann, Leseb. f. Oberk. 1. u. 3. Abt. (O II), 2. u. 3. Abt. (I); Lesebuch f. mittl. u. unt. Klassen 1. Abt. (V, VI), 2. Abt. 1. (U III, IV), 2. Abt. 2. (U II, O III). Schwartz, Leitfaden (O III—VI). Regeln und Wörterverzeichnis (IV—VI). Jütting u. Weber. Der Wohnort I (Vorsch. 2. und 3. Kl.), II (Vorsch. 1. Kl.). Cölner Handfibel 1. Abt. (Vorschule 3. Kl.).

3. Latein. Ostermann-Müller, Grammatik (Ausg. B) und Übungsbücher (I—VI). In V und VI statt der Grammatik der gramm. Anhang.

4. Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik (O I g—U III g). Kaegi, Übungsbuch, I. u. II. Teil (U II g—U III g).

5. Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre (O I—O III) und Übungsbuch, Ausg. B (U II u. O III); Elementarbuch, Ausg. B (U III—IV). Börner, Oberstufe (I r—O II r). Gropp und Hausknecht, frz. Gedichte (I—O II).

6. Englisch. Dubislav-Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch (O I r—O III r); Elementarbuch (U III r). Gropp u. Hausknecht, engl. Gedichte (O I r—O II r).

7. Hebräisch. Hollenberg, Hebr. Schulbuch (O I g—O II g). Hebr. Bibel (O I g).

8. Geschichte und Erdkunde. Neubauer, Lehrbuch für obere Klassen, 3. 4. 5. Teil (I—O II). Eckertz, Deutsche Geschichte (U II—U III). Dav. Müller, Alte Geschichte (IV). Kanon der Geschichtszahlen (U II—IV). Seydlitz, Kl. Schulgeographie in 5 Schülerheften (U II—V). Debes, Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstufen (U II—VI). Putzger, Hist. Schulatlas (I—IV).

9. Mathematik und Rechnen. Holzmüller, Method. Lehrbuch der Elementar-Mathematik, I. Teil der Gymnasial-Ausgabe (U II—IV), II. Teil der Gymnasial-Ausgabe (O I—O II). Bardey, Aufgaben-Sammlung (I—U III). Schlömilch, Logarithmentafel (I—U II). Schellen, Rechenbuch I. Teil (IV—VI). Vogel, Rechenfibel (Vorschule 3. u. 2 Kl.), Vogel, Rechenbuch (Vorschule 1. u. 2. Kl.).

10. Naturwissenschaften. Börner, Grundriß der Physik, Ausg. für Gymnasien (O I—O II); Börner, Vorschule der Experimentalphysik (U II—O III). Rüdorff, Grundriß der Chemie (O I r—O II r). Schmeil, Leitfaden der Botanik u. Zoologie (U II r, O III—IV).

11. Singen. Erk und Greef, Sängerbain, 2. u. 4. Heft (V u. VI).

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Berlin, den 27. März 1905. Vereinbarung über den Austausch deutscher und französischer Lehramtskandidaten zur Förderung des fremdsprachlichen Unterrichts an den höheren Knabenschulen beider Länder.

2. Coblenz, den 14. Januar 1906. Für die 9. Rheinische Direktorenkonferenz, die im Jahre 1907 tagen soll, sind folgende Themata ausgewählt:

1. Ist eine freiere Behandlung des Lehrplans der oberen Klassen höherer Lehranstalten wünschenswert? Welche Formen freierer Behandlung sind vornehmlich anzustreben und können mit den der Schule zur Verfügung stehenden Mitteln verwirklicht werden?
2. Der naturwissenschaftliche Unterricht mit besonderer Berücksichtigung der Biologie und der praktischen Übungen.

Zur mündlichen Behandlung sind folgende Fragen ausersehen:

1. Die schriftlichen Klassenleistungen und ihre Wertung für die Beurteilung der Schüler.
2. Wie lassen sich durch zweckmäßige Einteilung und Gestaltung des französischen Unterrichts auf den Tertian der Gymnasien die Forderungen der Lehrpläne erfüllen?
3. Wie läßt sich auf der Schule eine gute Handschrift der Schüler erzielen und einer Verschlechterung guter Handschrift entgegenarbeiten?
4. Was kann die Schule als solche tun, um ihre Schüler, auch nach ihrem Eintritt ins Leben, vor sittlichen Verirrungen zu bewahren?

3. Coblenz, den 31. Januar 1906. Der Kanon für die englische Lektüre wird übersandt.

4. Berlin, den 12. Februar 1906. Es wird aufmerksam gemacht auf die Gefahren, welche mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an Automobilfahrzeuge, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind. „Die Schüler sind von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in welche sie durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.“

5. Berlin, den 12. Februar 1906. Es wird sich empfehlen, wenn die weiteren Kreise der Lehrer mehr als bisher für die Kolonialbestrebungen Deutschlands erwärmt werden. Zu diesem Zwecke wird auf einige neu erschienene Arbeiten hingewiesen.

6. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1906/7 wird festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts	Anfang des Unterrichts
1. Pfingstferien:	Freitag den 1. Juni.	Dienstag den 12. Juni.
2. Sommerferien:	Mittwoch den 8. August.	Donnerstag den 13. September.
3. Weihnachtsferien:	Samstag den 22. Dezember 1906.	Dienstag den 8. Januar 1907.
4. Osterferien:	Mittwoch den 27. März 1907.	Dienstag den 16. April 1907.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das Schuljahr begann am 26. April 1905 und schließt am 5. April 1906. Die Pfingstferien dauerten vom 10. bis zum 19. Juni, die Sommerferien vom 10. August bis zum 13. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1905 bis zum 8. Januar 1906. Der Unterricht wurde am 8. Mai wegen der Schillergedächtnisfeier, am 24. Februar 1906 wegen der Feier der Silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaares und am 2. März wegen der mündlichen Reifeprüfung am Gymnasium ausgesetzt. An 14 Tagen war wegen zu großer Hitze von 12 Uhr an frei.

2. Mit Beginn des Schuljahres traten die Oberlehrer Dr. Jovy und Dr. Wenzel in den Verband der Schule ein.

Dr. Hans Jovy, katholisch, geboren am 9. Oktober 1874 zu Dahnen im Kreise Prüm, besuchte und absolvierte das Gymnasium zu Prüm, studierte neuere Sprachen und Germanistik in Münster, Berlin und Bonn, promovierte am 12. Juli 1899 an der Universität Bonn auf Grund der Dissertation: „Untersuchungen zur altenglischen Genesis“. Nachdem er die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestanden hatte, wurde er Ostern 1900 zur Ableistung des Seminarjahres dem Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Cöln, und Ostern 1901 zur Absolvierung des Probejahres der Königlichen Oberrealschule zu Saarbrücken überwiesen. Am 1. April 1902 wurde er Oberlehrer an der Städtischen Oberrealschule zu Dortmund, ging am 1. April 1904 in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Boppard über und wirkt seit dem 1. April 1905 als Oberlehrer am hiesigen Städtischen Gymnasium und Realgymnasium.

Dr. Ernst Wenzel, katholisch, geboren am 1. August 1877 zu Bernkastel, besuchte das Realgymnasium zu Trier und studierte dann in Freiburg im Breisgau und Bonn Mathematik und Naturwissenschaften. Im Sommer 1901 promovierte er zum Dr. phil. in Bonn, wo er dann auch Ostern 1902 sein Staatsexamen ablegte. Von Ostern 1902 bis Ostern 1903 wurde er dem pädagogischen Seminar am Aposteln-Gymnasium zu Cöln überwiesen. Sein Probejahr legte er an der Königlichen Oberrealschule zu St. Johann-Saarbrücken ab, wo er dann am 1. April 1904 zum Oberlehrer ernannt wurde. Am 1. April 1905 trat er als Oberlehrer an das Städtische Gymnasium und Realgymnasium zu Bonn über.

Mit Schluß dieses Schuljahres wird Oberturnlehrer Schröder, der seit 24 Jahren mit großem Eifer und hervorragendem Erfolge an unserer Anstalt wirkte, aus ihrem Verbande ausscheiden, da er zum Turninspektor unserer Stadt ernannt worden ist.

3. Wesentliche Unterbrechungen des lehrplanmäßigen Unterrichts fanden in folgenden Fällen statt: Oberlehrer Dr. Ruhland war noch bis zum 15. Mai für eine Studienreise in Italien und Griechenland beurlaubt. Oberlehrer Dr. Weegmann machte eine militärische Übung vom 19. Juli bis zum 18. September. Professor Dr. Brandt war vom 24. Juli bis zum Beginn der Sommerferien zu einer Studienreise nach dem Süden beurlaubt. Der Direktor der Anstalt war aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt vom 3. Juni bis zum 30. Juni 1905 und vom 6. März 1906 an auf drei Monate. Oberlehrer Dr. Wenzel fehlte vom 11. Dezember 1905 bis 6. Februar 1906 wegen Lungenentzündung.

4. Dem mit der Anstalt verbundenen pädagogischen Seminar wurde außer dem im Herbst 1904 eingetretenen Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Wolff zu Ostern noch die Kandidaten zugewiesen: Jos. Bourgeois, Dr. Fritz Brüggemann, Martin Fischer, Dr. Otto Grüters, Dr. Jos. Kellner, Hans Langel, Dr. Max Lenkewitz, Paul Lenkewitz, Rob. Huppertz. Mehrere von ihnen wurden teils für das ganze Jahr, teils nur kürzere Zeit zur Vertretung an andere Anstalten geschickt. Die Leitung des Seminars lag auch in diesem Jahr in den Händen von Prof. Dr. Moers, Prof. Dr. Korten, Prof. Dr. Brandt und dem Direktor.

5. In den Pfingstferien beteiligte sich eine Anzahl von Schülern der Oberklassen unter Führung der Oberlehrer Roosen und Dr. Jovy an der vom deutschen Flottenverein ver-

anstalteten Studienreise der rheinischen höheren Lehranstalten nach Bremen, Bremerhaven, Helgoland und Wilhelmshaven.

6. Die jährlichen Turnfahrten der einzelnen Klassen fanden in diesem Jahre wegen des im Sommer herrschenden unzuverlässigen Wetters erst nach den Sommerferien statt und nahmen einen guten Verlauf.

7. Am 8. Mai 1905 fand zum Gedächtnis des 100 jährigen Todestages Schillers eine Feier statt. Sie bestand aus Aufführungen der Schülerkapelle und des Gesangchors, während Oberlehrer Dr. Buscherbruck in längerer Rede auf die Bedeutung des Dichters hinwies. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Schüler Loth. Erdmann, Hans Kiehne und Paul Mazura Prämien. Außerdem wurden 34 Exemplare von Otto, Weshalb feiern wir Schillers Todestag? an Schüler der unteren Klassen verteilt.

8. Am 15. September beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Gründung einer lateinlosen Realschule. Sie wird zu Ostern 1906 mit der Sexta eröffnet.

9. Am 4. Oktober fand unter dem Vorsitz des Direktors die Reifeprüfung von vier Extraneern statt.

10. Am 11. November unterzog Herr Domkapitular Blank den katholischen Religionsunterricht an der Anstalt einer Revision.

11. Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt unterm 10. Januar 1906 für zwei Klassen des realgymnasialen Kursus für nicht mehr schulpflichtige Mädchen Räume und Lehrmittel des städtischen Gymnasiums zur Verfügung zu stellen.

12. Am 17. Januar hielt der Unterprimaner Georg Wildemann in der Aula des Gymnasiums vor den Schülern der mittlern und obern Klassen einen Vortrag mit Lichtbildern über „Schlachtschiffe und Torpedoboote“. Einer aus dem Kreise der Schüler hervorgegangenen Anregung folgend, erhoben die Primaner dabei ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. Der Gesamtbetrag von 220 M. wurde dem Flottenwerbverein Jungdeutschland überwiesen, durch den er Sr. Majestät dem Kaiser anlässlich der silbernen Hochzeitsfeier zur Verwendung beim Bau eines Kriegsschiffes oder zur Errichtung einer Bibliothek übergeben wurde. Sr. Majestät ließ durch den Minister des Kultus und der geistlichen Angelegenheiten „seinen freudigen Dank“ aussprechen.

13. Am 27. Januar 1906 wurde zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers ein Festgottesdienst und eine öffentliche Schulfeier gehalten. Bei letzterer hielt Oberlehrer Dr. Milarch die Festrede über wissenschaftliche Luftschiffahrt. Am Tage vorher hatten die unteren Klassen sich zu einer Vorfeier versammelt, wobei Prof. Dr. Gülde eine Ansprache hielt.

14. Vom 29. Januar bis zum 3. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung statt. Die mündliche Prüfung, zu der der Direktor wiederum zum Königlichen Kommissar ernannt worden war, erfolgte am 2. und 3. März. Sämtliche Abiturienten, 22 Gymnasial- und 9 Realgymnasialschüler, wurden für reif erklärt und zwar vom Gymnasium 8, vom Realgymnasium 6 mit Befreiung von der mündlichen Prüfung.

15. Unter dem 27. Januar 1906 wurde dem Oberlehrer Dr. Albert Sommer, Dr. Otto Gülde, Dr. Paul Brandt und Johannes Rütten der Charakter als Professor verliehen.

16. Am 24. Februar wurde die Feier der Silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars auch an unserer Anstalt begangen; sie bestand in Vorträgen der Schülerkapelle und des Chors, sowie Deklamationen. Die Festrede hielt Prof. Dr. Sommer.

17. Am 1. April werden, von dem Religionslehrer der Anstalt, Professor Rütten, vorbereitet, 33 Schüler zur ersten heiligen Kommunion geführt.

18. Zum Kuratorium der Anstalt gehören die Herren Oberbürgermeister Spiritus, Bankdirektor Dahm, Geheimrat Prof. Dr. Doutrélepont, Sanitätsrat Dr. Olbertz, Sanitätsrat Prof. Dr. Schmidt, Justizrat Wassermeyer und der Direktor der Anstalt.

Die Drucklegung des Jahresberichts war beendet, als die erschütternde Nachricht einlief, daß der Direktor der Anstalt

Prof. Dr. Otto Hölscher,

dessen letzte Tätigkeit vor seiner Abreise noch diesem Jahresbericht galt, am 25. März d. J. in Clarens am Genfer See seinen Leiden erlegen ist. Was er der Anstalt gewesen ist, kann hier nicht mehr dargelegt werden.

In dem Nachruf, den ihm das Kollegium widmete, heißt es: Seit ihrer Begründung, also fast ein Vierteljahrhundert, hat er an der Spitze unserer Anstalt gestanden und sie zu hoher Blüte geführt. Ein Mann mit edlem, treuem Herzen und reichen Geistesgaben, liebenswürdig in seinem ganzen Wesen, freundlich und gewinnend, ist mit ihm dahingegangen. Er hat es verstanden, durch seine große Herzengüte in seltenem Maße die Liebe und Achtung aller zu erwerben, die mit ihm in Berührung kamen. Darum hingen alle seine Schüler mit größter Liebe an ihm, und wir Kollegen verehrten und liebten in ihm nicht nur den erfahrenen und sicheren Leiter unserer großen Anstalt, sondern auch den treuen Freund und wohlwollenden Berater jedes einzelnen. Unvergesslich wird sein Andenken unter uns fortleben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und ihre Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium und Realgymnasium.															Summe	B. Vor- schule			Summe	Gesamterbestand
	OI		UI		OII		UII		OIII		UIII		IV	V	VI		1.	2.	3.		
	gymn.	real.	gymn.	real.	gymn.	real.	gymn.	real.	gymn.	real.	gymn.	real.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.						
1. Bestand am 1. Februar 1905	19	5	26	13	25	14	35	29	37	25	37	40	75	95	83	558	50	44	27	121	679
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/1905 . .	16	5	23	13	22	14	34	28	33	19	31	34	67	87	65	491	47	43	26	116	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	20	11	21	10	31	20	29	15	31	30	26	33	84	59	—	420	42	25	—	67	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	1	—	1	7	2	1	3	1	7	4	3	10	82	122	5	6	31	42	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/1906	23	11	25	10	35	27	32	17	38	37	39	43	95	77	100	609	50	32	32	114	723
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	5	—	1	—	1	
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	1	1	2	1	1	—	1	5	—	7	3	22	1	3	—	4	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	1	—	—	—	3	—	4	4	2	3	19	2	1	—	3	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	23	11	26	10	35	27	30	16	37	40	38	43	101	73	101	611	51	31	32	114	725
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	—	—	1	1	
10. Abgang im Wintersemester	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	7	4	3	20	—	—	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1906	22	10	26	10	33	27	30	16	37	40	38	42	95	70	99	595	51	31	33	115	710
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	18,82	19,06	17,95	18,06	17,06	17,25	15,98	16,50	15,10	15,90	14	14,76	13,48	11,61	10,63		9,50	8,20	7,10		

2. Übersicht über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Gym. und Realgymnasium							B. Vorschule						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	315	273	—	21	499	98	12	58	50	—	6	105	9	—
2. „ „ „ Winterhalbjahres .	317	273	—	21	501	98	12	58	51	—	6	106	9	—
3. Am 1. Februar 1905	309	266	—	20	485	98	12	58	51	—	6	106	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1905 60, Herbst 2 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 10 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Namen	Geburt	Bekenntnis	Studium oder Beruf
I. Gymnasium			
1. Arens Federico	Sullana (Peru), 6. 11. 86.	kath.	Kaufmann.
2. Bachem Albert	Bonn, 26. 2. 88.	kath.	?
3. Bastin Otto	Stolberg (Rheinld.), 1. 6. 86.	ev.	Kaufmann.
4. Bischof Hermann	M.-Gladbach, 26. 10. 87.	ev.	Mathematik.
5. v. Büngner Erich	Riga, 13. 10. 86.	ev.	Landwirtschaft.
6. Engels Clemens Aug.	Marienforst b. Godesberg, 5. 5. 86.	ev.	Landwirtschaft.
7. Erdmann Lothar	Breslau, 12. 10. 88.	ev.	Geschichte.
8. Gremler Friedrich	Köln, 25. 7. 88.	ev.	Rechtswissenschaft.
9. Heidland Odilo	Bonn, 2. 1. 88.	ev.	Rechtswissenschaft.
10. Jüngst Walter	Viersen, 4. 10. 87.	ev.	Theologie.
11. Kelch Max	Kiel, 7. 3. 86.	ev.	Rechtswissenschaft.
12. Litzmann Walter	Jena, 27. 7. 87.	ev.	Geschichte.
13. Nussbaum John	Poppelsdorf, 5. 8. 86.	ev.	Heilkunde.
14. Peters Gisbert	Bonn, 4. 8. 85.	kath.	Rechtswissenschaft.
15. Rühl Otto	Barop, 21. 3. 88.	ev.	Rechtswissenschaft.
16. Schiffer Karl	Buir (Rheinpr.), 7. 4. 87.	kath.	Theologie u. Philologie.
17. Schmoll Gustav	Trarbach, 20. 4. 85.	ev.	Bankfach.
18. Schneider Josef	Bonn, 8. 5. 85.	kath.	Rechtswissenschaft.
19. Simon Richard	Bonn, 14. 10. 88.	ev.	Kaufmann.
20. Vollrath Eduard	Geldern, 1. 11. 87.	kath.	Rechtswissenschaft.
21. Wallau Franz	Wittlich, 25. 1. 88.	kath.	Rechtswissenschaft.
22. de Wyl Franz	Bonn, 21. 5. 88.	ev.	Rechtswissenschaft.
II. Realgymnasium.			
1. Dubois Erich	Altenseelbach, 28. 6. 87.	ev.	Schiffbau.
2. Fremery Hermann	Buenos-Aires, 8. 11. 86.	ev.	Bergfach.
3. Grüters Hugo	Duisburg, 14. 10. 86.	ev.	Neuere Sprachen.
4. Heckmann Fritz	Berlin, 23. 3. 87.	ev.	Schiffbau.
5. Herbeck Otto	Wiesbaden, 10. 9. 86.	ev.	Medizin.
6. Klinger Hans	Berlin, 6. 10. 87.	kath.	Neuere Sprachen.
7. Schütte Alfred	Berlin, 30. 5. 87.	ev.	Kaufmann.
8. Weyermann Alexander	Leichlingen, 11. 8. 87.	ev.	Forstfach.
9. Wildeman Theodor	Bonn, 17. 10. 85.	ev.	Baufach.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek.

I. Anschaffungen. Leitfaden und Atlas der Statistik der Arbeiterversicherung des deutschen Reiches. Ullrich, Benutzung und Einrichtung von Lehrerbibliotheken; Bädeler Rheinland. Adreßbuch von Bonn (2 Exempl.). Hoffmann, Das Gymnasium zu Stolpenburg. Graduale de tempore et de sanctis. (2 Exempl.). Müller, Schiller, Intimes aus seinem Leben. Jonas, Schillers Seelenadel. Willamowitz, die griechische und lateinische Literatur. Keller, Xenophon Hellenika (6 Exempl.). Müller, Horatius (6 Exempl.). Florilegium Graecum Fasciculus I (30 Exempl.). Kroll, Die Altertumswissenschaft im letzten Vierteljahrhundert. Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie des klassischen Altertums. Dindorf-Hentze, Ilias (6 Exempl.). Goldscheider, Lesestücke u. Schriftwerke im deutschen Unterricht. Schmitz-Mancy, Dichter der Befreiungskriege. Weber u. Wellstein, Encyclopädie der Elementarmathematik (2 Bd.). Darmstädter u. Dubois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften. Dahlmann-Waitz, Quellenbuch der deutschen Geschichte (1. Halbband). Kerp, Methodisches Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde (3 Bd.). Lampe, Zur Erdkunde. Neumanns Orts- und Verkehrs-Lexikon. Andrees allgemeiner Handatlas. Clemen, Die Kunstdenkmäler der Stadt und des Kreises Bonn. Messias von Haendel. Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Brockhaus, Konversationslexikon, 14. Aufl.

Ferner die Fortsetzungen von: Statistisches Jahrbuch. Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Verhandlungen der Direktorenversammlungen. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen Unterricht. Frick und Meyer, Lehrproben. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Gaea. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Rethwisch, Jahresbericht. Sybel, Historische Zeitschrift. Berliner philologische Wochenschrift. Archäologischer Anzeiger. Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Becker, Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. Vietor, die neueren Sprachen. Neue Jahrbücher für klassisches Altertum. Hettner, Geographische Zeitschrift. Kunze-Kalender. Hohenzollern Jahrbuch (9. Jahrg.).

II. Geschenke. Vom Königlichen Unterrichtsministerium: Jahrbuch für Volksspiele. Von der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität: Chronik Jahrgang 1905. Von den Verfassern: Wundener, Lesebuch für Oberklassen. Rosenberg, Lehrbuch der Physik. Block, Über eine Reise in Südfrankreich und Spanien. Ferner vom Landeshauptmann der Rheinprovinz: Novaesium. Von Oberlehrer Meurer: Panorama von Berlin.

B. Für die Schülerbibliothek.

Anschaffungen. Dove, Südwestafrika (U III g). Meier-Helmbrecht, Werner der Gärtner (O II). Johnston, Chemie des täglichen Lebens (I). Blümlein, Im Kampf um die Saalburg (I). Pietsch, Von Berlin bis Paris, Kriegsbilder.

C. Für Physik und Chemie.

a) Physik: 2 lose Rollen. Schnellwage. Plateaus Figuren. Plateaus Ölkugel. Kapillarrohr. Taupunktfinder (nach Looser). Spiegelsextant. Optischer Universalapparat (nach Hartl). Linse für mikroskopische Projektion. 2 galvanische Elemente. Elektrometer (nach Braun).

b) Chemie: Die für den Gebrauch nötigen Gläser und Chemikalien.

D. Für Naturbeschreibung.

I. Anschaffungen. Nierenpräparat vom Hund. Spirituspräparate: Schlangenstein, Teichmuschel, 2 Medusen, Seefeder, Flußperlmuschel. Ausgestopfte Tiere: Grünspecht, Grauspecht, Buntspecht. Gehörknöchelchen. Modell der Roggenähre. 6 Tafeln von Niemann-Sternstein. Anatomie der Pflanzen. Eine größere Anzahl von Mineralien. 6 Glaskrystallmodelle.

II. Geschenke. Von Frau Waldthausen, Königswinter: Gelenkschiefer. Von Herrn Prof. Dr. Brandt: Mehrere Mineralien und Abdrücke aus dem Solenhofener Schiefer. Antilopengehörn, Riesenkrabbe von Schäfer (U II r). Zahn des Höhlenbären von v. Jordans (U III g). Eisvogel von Fuchs (U III g). Krötenechse und Seidenspinner von Schoppe (O II g). Schlangenhaut von Balthazar (IV a). Mehrere Mineralien von Vogel (U III g).

E. Für Geschichte und Erdkunde.

I. Anschaffungen. Reichel, Carte de France. 24 Meßtischblätter der Umgegend von Bonn.

II. Geschenke. a) Von den Teilnehmern am kunstgeschichtlichen Unterricht in O II, U I und O I: Fortsetzung der Alten Meister. Reliefnachbildung des Frieses von Phigalia. Chromolithographien von Werken des Andrea della Robbia. b) Von Herrn Baurat v. Noël: Eine Anzahl Photographien hervorragender Bauten und Kunstwerke. Von Herrn Prof. Dr. Brandt: Amorettenfries aus dem Hause der Vettier in Pompeji. Von Herrn Oberlehrer Dr. Weegmann: Karte der Schlachtfelder von Metz.

F. Für Gesang und Schülerkapelle.

Klassisches Choralbum, Partitur und Stimmen.

G. Für Zeichnen.

Anschaffungen. Mantelmöwe, Riesenreierkopf, Töpelkopf, 2 Küchelchen, Ganskopf, Haubentaucher, Krähe gehend, Frosch, Mittelhägerkopf, Kampfläufer weiß, Haushahnkopf, Leuchter, 3 Lampen.

Geschenke. Maschinenteile, 30 Stück, von Herrn Alfred H. Schütte, Köln. Maschinenteile, 5 Stück, von Herrn Wasserfuhr Bonn. Krug und 2 Schalen von Herrn Oberlehrer Dr. Knickenberg.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Das Kapital der Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums betrug am 7. März 1906 12 181,54 Mk. Eine Dame, die nicht genannt werden will, schenkte 1000 Mk.

2. Der Stipendienfonds zur Unterstützung von Abiturienten der städtischen höheren Lehranstalt zu Bonn bei ihren Studien betrug am 7. März 1915,75 Mk. Herr von Eynern schenkte 100 Mk., die Abiturienten 80 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Am Donnerstag, 5. April wird der Unterricht nach voraufgegangener Schulmesse und evangelischer Morgenandacht um 11 Uhr mit einer Schlußfeier, der Entlassung der Abiturienten und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, 25. April. Die Aufnahmeprüfung findet am 24. April von 8^{1/2} Uhr an statt. Anmeldungen neuer Schüler werden am 6. und 7. April vormittags von 9—12 Uhr entgegengenommen. Bei der Anmeldung eines Schülers sind vorzulegen 1. sein Geburtsschein; 2. eine Bescheinigung über seine Impfung, bezw. Wiederimpfung; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten Schule.

Für den Eintritt in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Bonn, den 5. April 1906.

In Vertretung des inzwischen verstorbenen Direktors:

Prof. Dr. Moers.

VII. Mitteilu

Am Donnerstag, 5. April
evangelischer Morgenandacht
und der Verteilung der Ze

Das neue Schuljahr b
24. April von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an
vormittags von 9–12 Uhr
zulegen 1. sein Geburtssch
impfung; 3. das Abgangsze

Für den Eintritt in d
nischer Druckschrift; eine
grobe orthographische Fehle
ganzen Zahlen; Bekantsch

Bonn, den 5. April 1

d ihre Eltern.

aufgegangener Schulmesse und
der Entlassung der Abiturienten

Aufnahmeprüfung findet am
werden am 6. und 7. April
lung eines Schülers sind vor
eine Impfung, bezw. Wieder-
Schule.

im Lesen deutscher und latei-
Fertigkeit, Diktirtes ohne
vier Grundrechnungsarten mit
nd Neuen Testaments.

verstorbenen Direktors:
Moers.

